

Eine Wanderung in der Unglücksgrube zu Asdorf Erschütternder Bericht

Einen erschütternden Bericht über seinen Augenblick am Ort des großen Grubenunglücks, das kürzlich in dieser Zeitung gemeldet wurde, erstattet ein Mitarbeiter der „Mugsburger Postzeitung“.

Dem Berichterstatter gelang es, zusammen mit einer Gruppe von Rettungsmannschaften in den Förderkorb zu gelangen und in die Tiefe zu fahren. Er schildert seine Erlebnisse wie folgt:

Der dunkle Storb geht langsam in die Untertiefe von Anna I, 360 Meter. Die Stollen sind weit und ziemlich warm, aber ein süßlicher Geruch liegt darin. In laugen Reihen stehen die kleinen Kohlenwagen, die „Kunde“, bis oben voll Kohle. Ein Weis ist frei. Da kommt langsam ein einzelner Hund gefahren, mit einer grauen Decke überdeckt. Am Stopfende eine Bergmannslaterne. Der Wagen wird umgekippt, und zwei Lampen, bis zu Tode erschöpft und vor Kohlenstaub und Dreck kaum kenntlich, heben ihre Laternen herauf, drei tote Kameraden genau so schwarz wie die Lebenden. Wieder geistert aus dem Schacht ein Licht. Wieder ein Hund, mit der grau-braunen Decke behängt.

Wir nehmen unsere Laternen auf und gehen in den schwarzen Tunnel hinein. Nach 50 Meter kehren zwei von uns um. Die Luft wird noch süßlicher und feuchter, und der Kohlenstaub fängt an, enger und niedriger zu werden. Wieder Lampen und Laternen. Von der Decke triefen das Wasser. Der Verkehr wird lebhafter. Zwei Wagen begegnen sich. Der eine leer, der andere mit der grauen Decke. Der tote hat den Borang, der leere Wagen wird umgeworfen. Jetzt eine Stelle, die triefen von Wasser und schwarzem Schlamm. Man muß sich sehr tief bücken, um nicht gegen einen Stein zu stoßen. Dann kommen acht Kohlenwagen. Gleich dahinter zwei Sanitäter, genau so schwarz und erschöpft wie die Bergleute. Sie tragen eine verdeckte Bahre. Einer von uns hebt die Decke: „Keine ich, war erit ein halbes Jahr hier.“

Nirgendwo ein Laut. Nach der gräßlichen Wanderung ein Kurve. Was da links von uns liegt, ist Todeslast. Mehr als 50 Meter sind hier zu Bruch gegangen, und darunter liegt der Tod. Es ist nah und eng, beladene Kohlenwagen, ein unversehrtes Dynamitlager, dann geht es nicht mehr viel weiter. Das Dunkel und das Geräusch decken alles an. Keiner weiß etwas, aber es sollen noch so manche darunter liegen.

Wir gehen zu dem alten Gang immer mehr in das Zentrum der Katastrophe. Der Stollen triefet. Die Luft wird immer schwerer. Sohle 360 ist zu Ende. Ein neuer Förderkorb, klein und primitiv. Die

Seitenwände sind offen. Ein Flotes Meilen und der Storb plant sich in morastiges Wasser. Wie sind auf Sohle 160. Etwa 10 Sanitäter und Arbeiter hocken auf dem kleinen Förderplan. Durch den Kohlenstaub bilden gelbliche Gesichter. Sie sitzen nur vor sich hin. Man kommt nur langsam vorwärts.

Der Verkehr ist hier reger. Wagen und Wagen, alle voll der traurigen Totenlast. Ein paar Meter entfernt lagen sie, drei, vier nebeneinander, übereinander. Sie hatten stehen wollen, doch da würden sie von dem Gift umflammt. Ein Stempel betrachtet einen Toten und sagt in einem Ton, der ans Herz greift: „Armer Junge! 16 Jahre!“ Die Mutter meint, er läge im Vorderberger Krankenhaus. War noch keine zwei Monate hier.“

Wir sind am Ende des Stollens. Hier ist es noch fürchterlicher. Eine tiefe Eisenleiter geht senkrecht in die Höhe. Eine kleine Bühne und dann wieder eine Leiter und so acht Mal, fast 60 Meter hoch. Da liegen sie am Gefelst, an den Bühnen, beim Bau, siebenfach, achtfach übereinandergeräumt, tot und erstickt. Schauerliche Bilder. Die Toten müssen mühsam an den Seilen heruntergelassen werden. Auf der Sohle nimmt man sie in Empfang. Hier ist die einzige Stelle im Schacht, wo man kommandieren hört. Der Mann hier unten an der Leiter schreit heiser nach oben, wenn wieder ein Totenbündel angekommen ist. Ich beginne ein Gespräch mit den Arbeitern. Sie sind kaum erkenntlich, ihre Gesichter gar nicht zu sehen. Am furchtbaren aber ist die süßliche Luft, die zum Erbrechen reizt. Keiner von den Leuten ist erbittert, aber sie haben etwas unsagbar Müdes in der Stimme. Dann bin ich schnell fortgegangen. Eben senkt man wieder einen jungen Burschen am Seil hinab und noch einen und dann einen alten Mann. Alle Träger haben wieder die Hände voll zu arbeiten. Der Weg geht durch Wasser und über Trümmer zurück. Wir tragen selbst schwer an den Toten. Wir stöhnen und dampfen. Als wir wieder oben angelangt waren und das

helle Tageslicht ersehnten, wurde es uns zu einem Geschenk Gottes, daß wir immer und ständig in der Sonne und der freien Luft leben dürfen!

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Osteomyelitis.

Osteomyelitis ist eine akute Entzündung in einem Knochen. Es ist eine Krankheit, die sich schnell entwickelt und gefährlich ist, und die jedes Jahr viele Leben zerstört, besonders unter Kindern.

Verlust des Lebens oder großer Schaden kommt in diesen Fällen davon, daß die Behandlung nicht so gleich eingesetzt hat. Denn in diesem gefährlichen Zustande ist es der Aufbruch eines Tages oder sogar einiger Stunden, welcher zu ernstlichen oder gar tödlichen Folgen führt.

Das Verhängnis in der Behandlung der Krankheit ist in den meisten Fällen der Unkenntnis der Eltern oder anderer Personen zuzuschreiben, welchen die Sorge für die Kinder obliegt: sie wissen nicht, was vor sich geht, wenn eine akute Entzündung eines Knochens eintritt.

Wenn ein Kind über Schmerzen in den Beinen oder Armen klagt, so entscheiden die Eltern meistens, daß das Kind Schmerzen hat, die vom Wachsen herkommen („growing pains“), oder aber Rheumatismus. Es gibt nichts dergleichen wie „growing pains“: Kinder haben keine Schmerzen, bloß weil sie wachsen.

Es gibt bloß eine sichere Handlungsweise bei solchen Schmerzen, nämlich das Kind untersuchen zu lassen, um definitiv festzustellen, was die Ursache des Schmerzes ist.

Vor nicht langer Zeit bekam ein Kind jedesmal eine Dosis Kizinusöl (castor oil), wenn es Magenweh hatte. Eltern geben das jetzt nicht mehr, da die meisten derselben wissen, daß Magenweh den Anfang eines akuten Zustandes im Unterleibe andeuten mag, und daß es vielleicht das Schlimmste wäre, das geschehen könnte, die Eingeweide durch eine Dosis Kizinusöl in Aufruhr zu bringen, zu einer Zeit, wo sie der Ruhe bedürfen.

Wenn ein Kind Magenweh hat, so ruft man einen Arzt. Hat ein Kind Schmerzen in den Beinen oder Armen, so sollte ein Arzt ebenso schnell gerufen werden. Es mag sein, daß der Zustand ebenso gefährlich ist und ebenso dringend der Behandlung bedarf.

Es handelt sich gewöhnlich um eine, wenn auch noch so geringfügige Verletzung. Scharf berührt diese Verletzung die Widerstandskraft der betreffenden Stelle, und wenn im Körper Keime vorhanden sind, so ergreifen sie ihre Gelegenheit. Die Keime erreichen diese Stelle der verringerten Widerstandskraft und vermehren sich dort schnell. Dadurch verursachen sie zuerst Entzündung, dann die Bildung von Eiter und die Zerstörung des Gewebes. Wird es nicht richtig und schnell behandelt, so wird der Kranke mit den so herbeigebrachten Giften angefüllt.

Die Keime erreichen die Stelle durch den Blutlauf. Sie mögen von einer entzündeten Blase in der Fer-

se, einer Beule, einer Halsgeschwulst oder auch von irgendeinem Punkt des Körpers kommen, wo sie sich festgesetzt haben.

Die Gefahren der Osteomyelitis können vermieden werden, wenn Eltern darauf achten und sich vergegenwärtigen, daß Schmerzen in den Beinen oder Armen als ein Zustand zu betrachten sei, der sofortige Aufmerksamkeit erheischt.

In den meisten Fällen kommt plötzlich ein Schmerz, der gewöhnlich sehr stark ist. Die gewöhnlich-

ste Lage desselben ist nahe einem Gelenk eines der langen Knochen. Die Stelle ist empfindlich und es entsteht Fieber. Jetzt sollte der Fall behandelt werden. Später zeigen sich Rote, Geschwulst und die gewöhnlichen Anzeichen und Symptome einer Entzündung, die von der Tätigkeit lebender Keime herrühren.

“Questions concerning Health, addressed to the Canadian Medical Association, 184 College Street, Toronto, will be answered personally by letter.”

THE HUMBOLDT CENTRAL MEAT MARKET
Frisches Fleisch aller Art stets vorrätig.

Unsere Spezialität: **Vorzügl. Würste.**
Bringt uns Eure Rinde, Kalber, Schweine und Geflügel.
Lebend oder geschlachtet. — Wir bezahlen höchste Preise.

SCHAEFER & SCHOLTEN, Props., Humboldt Sask.

KLEIDER

Bemerkenswerter Einkauf zu niederem Preis!

Jedes Kleid in dieser Abteilung ist modern. Die Qualität des verwendeten Seidencrepe entspricht einem bedeutend höherem Preise. Die Form überzeugt jeden, daß es sich um moderne, einschmeichelnde Kleider handelt. Kleider mit russischen Tuniten, Bolero-Kleider und verschiedene andere Stilkarten sind in dieser sehr bemerkenswerten Serie zu haben. Nach Ihrer Auswahl per Kleid **\$5.89**

Sport Windbreakers etwas Neues
Gerade das Richtige für den jungen Mann oder das junge Mädchen, das den Sport liebt, sind die neuen, aus Hudson Bay Deckenstoff angefertigten eleganten Windbreakers. In den Farben rot, grün oder braun erhältlich.
Per Stück **\$5.95**
(Man beachte unsere Schaufenster)

Räumungsverkauf in Samt - Hüten
Um eine rasche Disposition über unser Lager an Samthüten zu treffen, haben wir uns entschlossen, alle Hüte, die gewöhnlich bis zu \$4.50 kosten, beizugs Räumung mit **\$1.89** zu verkaufen.

Sonderverkauf nur fuer Samstag
500 Yards beste Qualität Fuji - Seide in größter Farbauswahl. Gewöhnlich 45c; nur Samstags beschränkter Verkauf von 10 Yards per Kunden **32c**

Elegante Juliet Filzpanntoffel
Gerade ein guter Wink! Diese aus reinem Filz erzeugten Pantoffel in entzückenden Farbtönen sind ein sehr annehmliches Weihnachtsgeschenk, dabei wohlfeil.
Per Paar **\$1.29**

Frauen Sweater
Eine zeitgemäße Preisreduktion, die sicher Ankauf finden wird bei den Frauen. Diese Sweaters sind getrickt aus reinem Woll- und Seidengarn im Coat - Stil. Der Preis war mit Ermäßigung auf \$3.50 herabgesetzt. Rummere reduzierte auf **\$2.89**
(Stellt eine reizende Weihnachtsgabe dar!)

Weitere Preisherabsetzung
Wintermäntel aus guter Qualität Cloth, modern, warm gefüttert und mit Pelz verbrannt. Für Kinder von 4 bis 6 Jahren. Per Stück **\$4.89**

Schöne, aufgeschuhte, warme Wintermäntel aus Woll Belour und Deckenstoff. Die meisten verbrannt mit Kragen und Manschetten, durchwegs warm gefüttert. Für Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Per Stück **\$6.89**

Buller's Fäustlinge aus Alaska
Ferdinand für Männer Wertvoller und doch sparsamer Einkauf. Weiches, schmiegsames Leder bester Qualität, bequem gearbeitet, tragen sich sehr angenehm. Gewöhnlicher Preis \$1.65. Unserer Preis per Paar **\$1.19**

Woll Socken — billig
Reinwollene, schwere, weite Socken, die Ihre Füße im kältesten Wetter warm halten. Gewöhnlicher Preis 60c. Sonderpreis per Paar **39c**

Schwere Wollsocken in dunkelbrauner Farbe. Ferse und Zehen besonders verstärkt. Gewöhnlicher Preis 60c. Sonderpreis per Paar **35c**
3 Paar für **\$1.00**

Moccasins fuer die ganze Familie
Erstklassige Vachleberne Moccasins, die jedem Familienmitglied gefallen werden. Fest handgenäht mit gewachstem Zwirn, sind diese Moccasins ein ausgezeichnetes Bekleidungsstück.
12 Größe 5 bis 7 **59c**
Größe 8 bis 10 **75c**
Größe 11 bis 12 **\$1.15**
Größe 1 bis 5 **\$1.25**
Frauen 4 bis 7 **\$1.25**

Maschinen für Knaben.
Kaufen Sie ihrem Knaben diesen ganz wollenen Maschin. Sie sind gut gemacht, aus schwerem Ganzwolle Cloth mit varierten Mustern, dabei billig.
Preis **\$3.95**

Sonderangebot in Spezereiwaren nur f. Freitag u. Samstag

Zündhölzer (owl) 3 Schachteln für	Kaffee, bester Santos, per Pfund	29c
Soup, Heinz Tomatencreme, 2 Büchsen	Melroße Backpulver; 1 Pfund Dose	26c
Toiletseife, Fairfax, gewöhnl. 10c. Eine Stange	Rochbutter per Pfund	20c
Quafer Crackles, neue und verschiedene, 2 Pakete	Soda, Holzschachtel, Per Schachtel	42c
Burn's Frühstück Sauce per Pfund Paket	Zucker, 10 Pfund	56c

(jeder Kunde nur 10 Pfund)

Telephon **75** **Brusers** Humboldt Sask. **WHERE EVERYBODY GOES**

Belanntmachung!

An die Steuerzahler der Municipalität Humboldt, Division 1.

Die Municipalitäts - Wahl für einen Councilor in der Division 1, wird am Montag, dem 24. November, im Saale des Herrn Joseph Wagners stattfinden.

Ich möchte diese Gelegenheit benützen, um den Steuerzahlern zu danken für ihren Beitrag und ihre Mithilfe während der letzten sechs Jahre, in welchen ich ihnen als Municipal - Councilor gedient habe. Ich habe mich bemüht, die Strafenarbeit in jedem Teile meiner Division nach Recht und Billigkeit zu verteilen.

Ich bin besonders stark gegen zwei Punkte eingenommen:

1. gegen irgendeine Verneinung von Steuern irgendwelcher Art;
2. gegen große Nachsicht zur Bearbeitung der Strafen in der Municipalität.

Ich glaube, daß wir mit unserem gegenwärtigen System genügend rasche Fortschritte machen. Wegen meiner großen Familie ist es mir unmöglich, jeden Steuerzahler persönlich zu besuchen.

Sollte ich wieder erwählt werden, um als Euer Mitglied am Board of Council zu dienen, so werde ich fortfahren, im Interesse aller mein Bestes zu tun.

Ergebenst
Henry Wasthok.

Zu verkaufen
Heu Stroh Futter

In Verantwortung von Anfragen aus den Rural Municipalities wird bekannt gegeben, daß das Provinzial Department für Landwirtschaft wesentliche Mengen Heu, Stroh und sonstige Futtermittel aufkauft hat mit der Bestimmung, daß diese an die Farmer, in den von der Trockenheit betroffenen Gebieten, abgegeben werden.

Einzelheiten sind erhältlich von den Secretary-Treasurers of Municipalities oder von dem Provincial Live Stock Commissioner, Regina.

Helft Euern Nachbarn!

Es gibt heute viele Farmer in Saskatchewan, deren Familien in größter Not sind, mehr denn je. In einigen Distrikten Saskatchewan haben die Farmer schon den Verlust ihrer zweiten Ernte hintereinander zu beklagen und dies in Verbindung mit ungewöhnlich niedrigen Getreidepreisen. Die schweren Schäden des letzten Schneesturms und die allgemeine wirtschaftliche Depression, haben die traurigsten Folgen gezeigt.

Der Weizen Pool von Saskatchewan in Gemeinschaft mit der U.S. C. (Sektion Saskatchewan) planen die Verteilung von Kleidern etc. in jenem Teil der Provinz, welcher durch die Pool Distrikte 8, 9 und 11 bis 16 vertreten werden. Das Rote Kreuz, welches immer bereit ist, dem Hilfsdienst in der ganzen Provinz nachzukommen, wird für die Verteilung in den Pooldistrikten 1 bis 7 und Distrikt 10 Sorge tragen.

Es sind in jedem Distrikt Bevölkerungskreise, die in der Lage wären, Kleidungsstücke zurückzugeben, welche die Not mancher Familie im Winter lindern könnten. Schuhe und Kleider für schulpflichtige Kinder werden am meisten verlangt. Poolmitglieder und auch andere, die helfen könnten, werden aufgefordert, mit dem örtlichen Weizen - Poolkomitee vorerit Fühlung zu nehmen um zu erfahren, was dortselbst beobachtet wird.

Welche Hilfe der Weizenpool in der Lage ist, auf diesem Wege den am meisten bedürftigen Farmern in Saskatchewan zu leisten, hängt von dem Erfolge ab, den dieser Aufruf bei der Mitgliedschaft hat. Jeder, der auf irgendeine Weise helfen kann, soll es in diesem Jahre tun. Ein Umkleung wird kommen und es ist Sache jedes einzelnen, sein Bestes zu tun, bis bessere Zeiten wiederkehren. Tu' das Deine!

Saskatchewan Co-operative Wheat Producers Ltd.
Hauptoffice - Regina, Sask.